



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus I -
Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Rassismus
heute (erhöhtes Niveau)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Klausur zum Stationenlernen „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“

Thematische Schwerpunkte: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – was ist das eigentlich?, christliche Judenfeindschaft im Mittelalter, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Nationalsozialismus, Rassismus im heutigen Deutschland, was tun gegen Rechtsextremismus?

Anforderungen: I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

Anzahl Aufgaben: 17

Bearbeitungsdauer: 60 bis 90 Minuten

Punkte: 100

Aufgaben:

FREMDENFELDICHKEIT UND RASSISMUS – WAS IST DAS EIGENTLICH?

1. Was sind Vorurteile? Benennen Sie einige konkrete Beispiele.
2. Erklären Sie, ob Vorurteile mit dem Grundgesetz vereinbar sind.
3. Erläutern Sie, was man unter Rechtsextremismus versteht.

CHRISTLICHE JUDENFEINDSCHAFT IM MITTELALTER

4.
 - a. Erklären Sie, wann und wo es im Mittelalter zu gewalttätigen Judenverfolgungen kam.
 - b. Erklären Sie, was in diesem Zusammenhang der Begriff "Pogrom" bedeutet.
5. Im europäischen Mittelalter waren jüdische Bevölkerungsgruppen häufig Zielscheibe von Vorurteilen und absurden Beschuldigungen, die religiös begründet wurden. Charakterisieren Sie dies anhand von Beispielen.
6. Juden hatten ebenso wie andere Minderheiten in Europa eine bestimmte Kleiderordnung einzuhalten. Eine Kleidervorschrift bestand z.B. im Tragen des „gelben Ringes“. **Erläutern** Sie die Bedeutung dieser Maßnahme.
7. In der mittelalterlichen Wirtschaft waren Juden häufig im Waren- und Geldhandel als Geldverleiher tätig. Erklären Sie, warum.

ANTISEMITISMUS, SOZIALDARWINISMUS UND NATIONALSOZIALISMUS

8. Erläutern Sie den Begriff „Sozialdarwinismus“.
9. Erläutern Sie die nationalsozialistische Rassenlehre. Worin liegen wesentliche Unterschiede zur traditionellen Judenfeindschaft?

Musterlösung

FREMDENFINDLICHKEIT UND RASSISMUS – WAS IST DAS EIGENTLICH?

1. Was sind Vorurteile? Benennen Sie einige konkrete Beispiele.

Vorurteile sind stabile negative Einstellungen gegenüber Gruppen bzw. Personen, die dieser Gruppe angehören. Vorurteile beruhen oftmals nicht auf eigenen Erfahrungen, sondern werden übernommen.

Beispiele:

- Der Juden Bräuche sind fade und abgeschmackt. (Tacitus)
- Juden haben Hakennasen.
- Frauen können nicht einparken.
- Ausländer sind kriminell.
- Jugendliche hängen nur rum.

2. Erklären Sie, ob Vorurteile mit dem Grundgesetz vereinbar sind.

Nein, Art. 1 GG (Menschenwürde) und Art. 3 GG (Gleichberechtigung).

3. Erläutern Sie, was man unter Rechtsextremismus versteht.

Rechtsextremismus (extrem, lat.: äußerst, übersteigert) ist eine Bezeichnung für Gruppen und Bewegungen, die die Verfassung Deutschlands und die darin festgeschriebenen Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit und Gleichheit ablehnen. Sie vertreten eine fest gefügte Ideologie und ihre Bestrebungen richten sich darauf, diese staatliche Grundordnung zu schwächen oder zu beseitigen. Gewalthandeln gilt daher als eine selbstverständliche Handlungsform.

CHRISTLICHE JUDENFEINDSCHAFT IM MITTELALTER

4.

a. Erklären Sie, wann und wo es im Mittelalter zu gewalttätigen Judenverfolgungen kam.

Seit dem Mittelalter wurden in vielen europäischen Ländern immer wieder Juden verfolgt. Sie wurden beraubt, vertrieben, oft auch ermordet. Im Bezug auf das europäische Mittelalter sind insbesondere die drei Kreuzzüge von 1096, 1146 und 1198 zu nennen, bei denen die Kreuzzugspropaganda auf Ideen des mittelalterlichen Antijudaismus zurückgriff. Mit dem Auftreten der Pest eskalierten die bereits vorhandenen antijüdischen Einstellungen; in den Jahren 1348 bis 1351 steigerten sie sich zu den sogenannten Pestpogromen. In Wien und München kam es im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts zu Verfolgungen und Verbrennungen von Juden, die des Wuchers bezichtigt wurden. Im zaristischen Russland traten Judenpogrome in regelmäßigen Abständen auf.

b. Erklären Sie, was in diesem Zusammenhang der Begriff "Pogrom" bedeutet.

Solche gewalttätigen Verfolgungen, die sich gegen Minderheiten in einem Staat richten, bezeichnet man als "Pogrome". Das Wort kommt aus dem Russischen und bedeutet "Verwüstung", "Unwetter". Abzugrenzen ist der Begriff gegenüber Verwüstung, Zerstörung und Unruhe, die mit jedem Krieg einhergehen; andernfalls wäre jede Kriegshandlung begrifflich ein Pogrom. Die Gewalttaten gegen Juden wurden oft von staatlichen oder kirchlichen Stellen unterstützt.



Stationenlernen: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Name: _____

Aufgabe 1 – 3: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1	entwickelt eine plausible Definition	4	
2	prüft Definition am Grundgesetz	3	
3	definiert Begriff Rechtsextremismus durch Bezug auf historischen Nationalsozialismus	5	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 3:		12	

Aufgabe 4 – 7: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
4	benennt historische Beispiele für Vorurteile gegenüber Juden		
a	zählt Beispiele für Judenverfolgungen im Mittelalter auf;	4	
b	definiert Begriff Pogrom	3	
5	benennt historische Beispiele für Vorurteile gegenüber Juden	7	
6	erläutert Sinn und Zweck von Kleidervorschriften	4	
7	begründet, warum Juden im Geldhandel tätig waren	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 4 – 7:		25	

Aufgabe 8 – 10: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
8	erläutert ausführlich und nachvollziehbar den Begriff Sozialdarwinismus	5	
9	benennt wesentliche Grundzüge der nationalsozialistischen Rassenideologie	7	
10	setzt sich mit These von Adorno stichhaltig auseinander	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 8 - 10:		20	

Aufgabe 11 – 13: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
11	aufgrund von Allgemeinwissen rechtsextreme Gewalttaten strafrechtlich würdigen	4	
12	durch Vergleich mit modernem Staatsverständnis Defizite eines rechtsextremen Staatsverständnisses aufzeichnen	7	
13	entwickelt eigene Argumente, die heute gegen Judenfeindlichkeit sprechen	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 11 - 13:		18	

Aufgabe 14 – 17: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
14			
a	Erklärt die Rolle des Verfassungsschutzes	2	
b	zählt wichtige Aufgaben des Verfassungsschutzes auf	3	
15	setzt sich überzeugend mit der Annahme auseinander, dass härtere Strafen die Probleme lösen würden.	4	
16	zählt wichtige Voraussetzungen auf, die gemäß Art. 21 GG vorliegen müssen, um ein Parteiverbot zu begründen.	4	
17	nimmt begründet Stellung zu der Frage eines Parteiverbotes der NPD.	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 14 – 17:		20	

Darstellungsleistung Die Schülerin/der Schüler ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich alltagspragmatisch präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
Summe Darstellungsleistung		5	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten Note: _____



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus I -
Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Rassismus
heute (erhöhtes Niveau)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

